Münchener Fibel.

Woodstock Library
Woodstock, N. Y.
Cancelled

Münchener Fibel

Erstes Lesebuch für die Volksschulen Münchens.

Herausgegeben im Auftrage der
K. Lokalschulkommission.

2. Auflage.

Bilder von Adolf Hengeler.

Ministeriell genehmigt.

Preis 65 Pfg. gebunden.

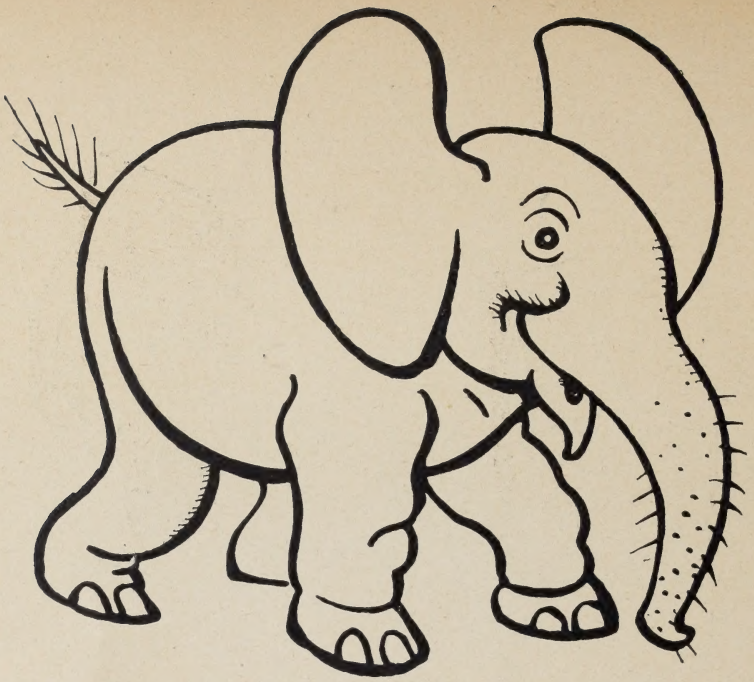
Verlag von Carl Schnell
(Carl Aug. Seyfried & Comp.), München.

i *ш*

i *ш*

ш *i*

iш



п

п *ш* *і*

і *п* *ш*

ш п

n i

n i *n n* *n*

n *n i* *i*

n *i* *n i*

i n n *n n n*

ſ

ſei ſein

ſum ſeie

ein mein mein ſein

i n e m ſ u

v

v u n i ů

n ni u v i

ov ov

uůu unu

и

и в п і ии

ій п ш й ш

ии ии

шии шиіи

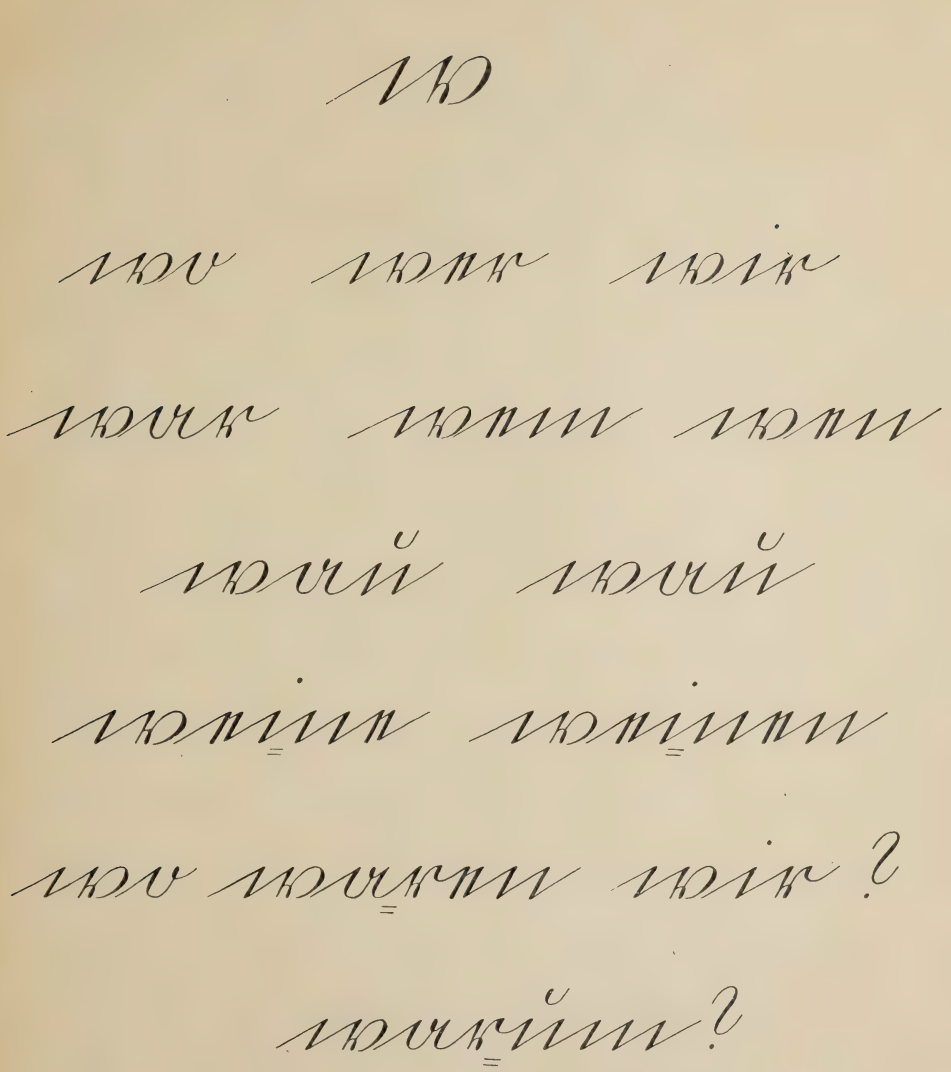
au

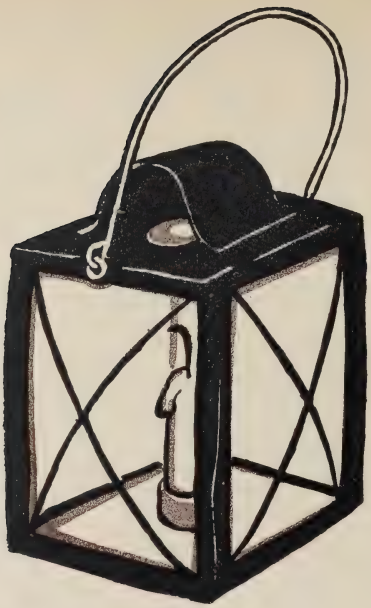
au a u au o

miau

ſauſe ſauſen

C+M+B+





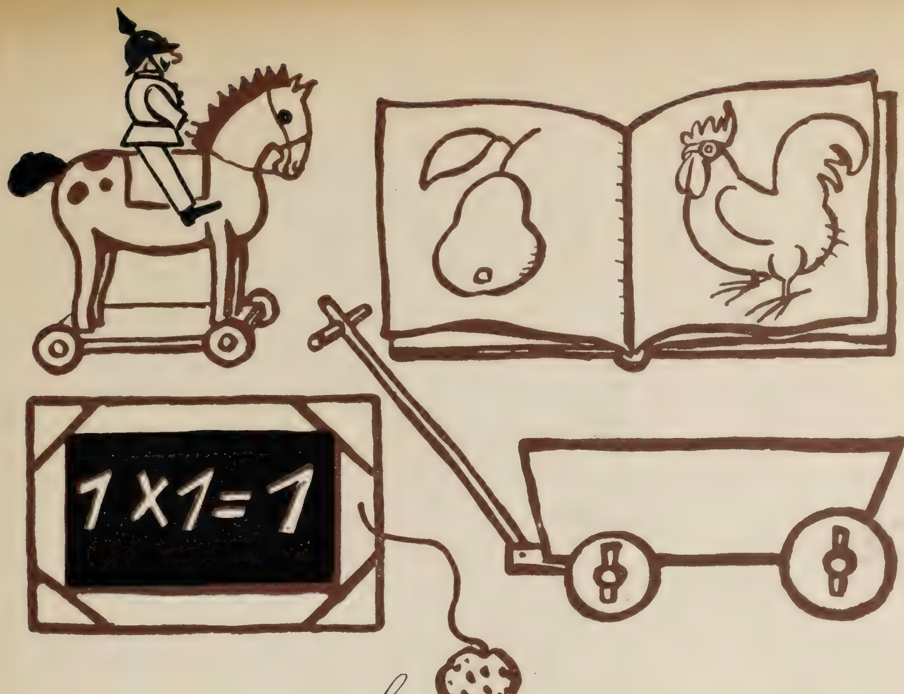
l

la *la* *lau*

lai *lan* *alle*

mil

mal *mil* *lan*



wir malen einen ______

wir lesen im ______

nun leimen wir

unseren ______

ei, nun lernen wir

unser ______

warum lernen wir?

f

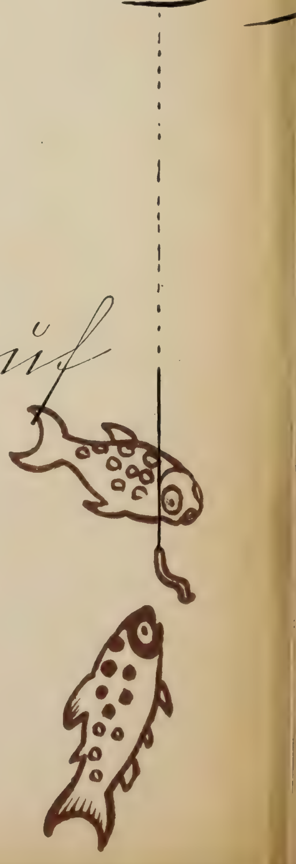
fein faul auf

laufe lauf rufe ruf

reif reifen

f w

ferne warne



wir bauen

nun auf — ———

wir wollen singen ——

nun singen wir ———

wauwau

u v ü w i

h

he ha hu hoho

her hin heim holen

hauen heilen helfen

herein hinein

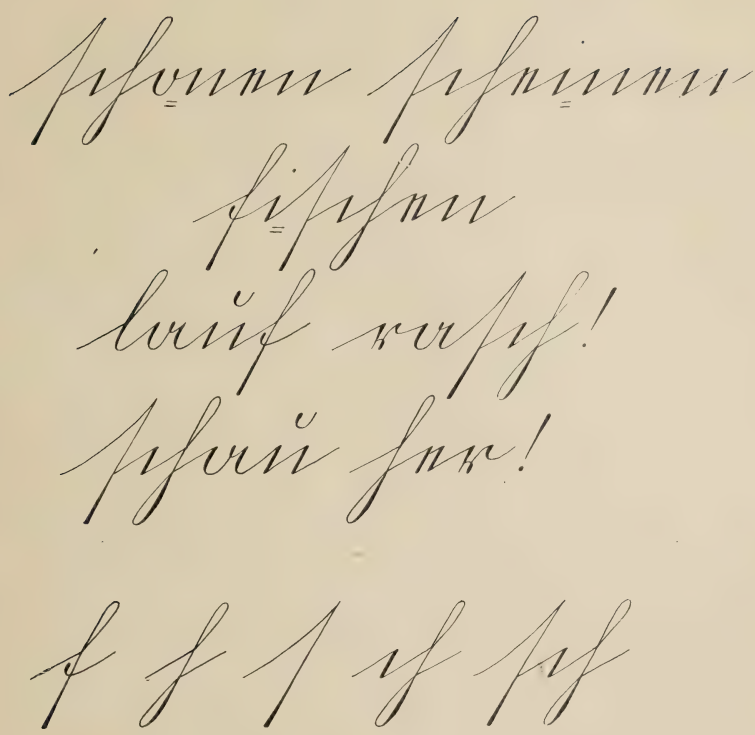
woher? wohin?

ch

ach ich auch mich
wach nach noch reich
weich hoch lachen
rauchen hauchen
horchen such mich!

Sch

schau schauen
wasch waschen
husch rasch misch
naschen scheren



b

ab ob bei bin ban

bun bauen oben

eben leben neben

loben reiben rauben

sauber haben herbei

d

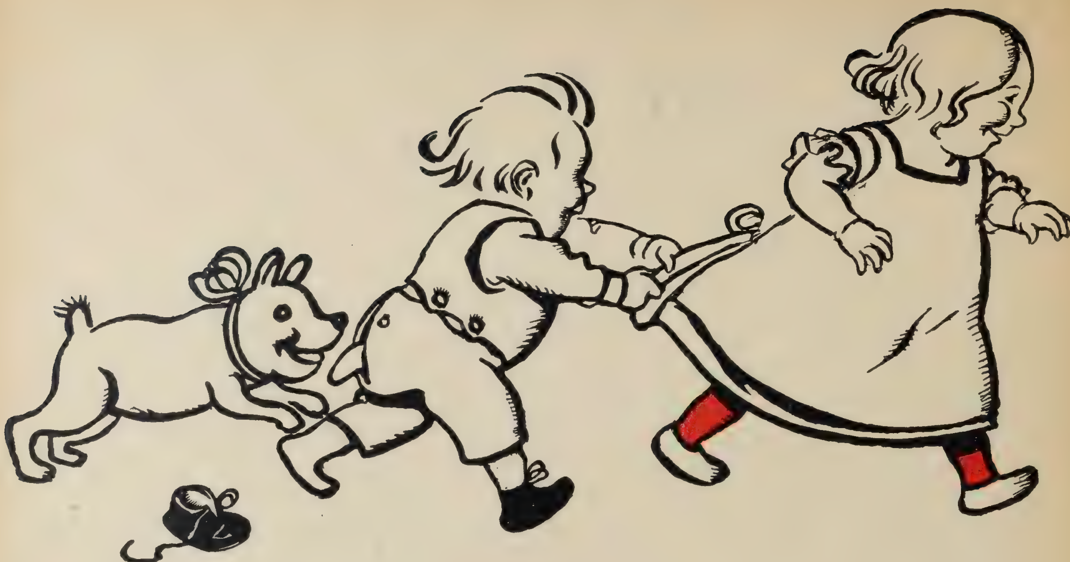
da du der dir dem

den dein und bad

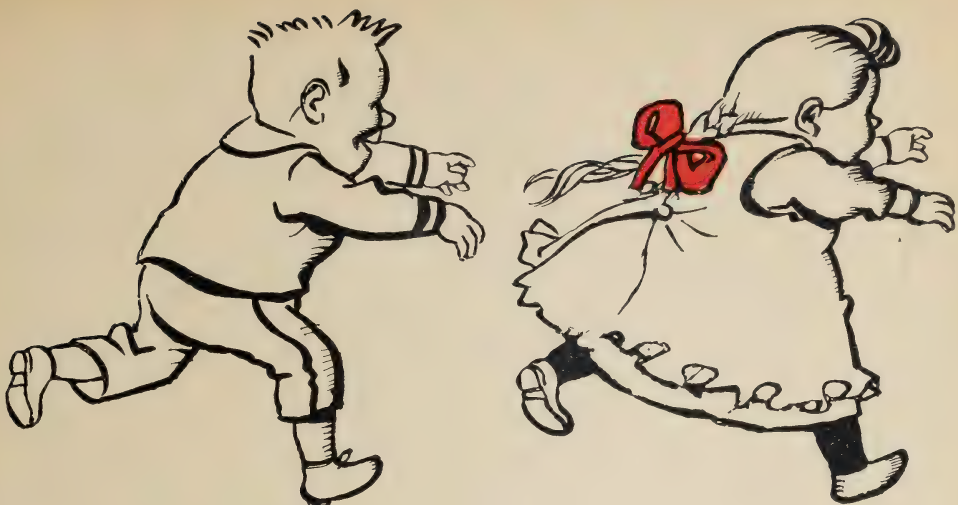
baden deine leiden

binden davon beide

ich bin dabei



nun hasche mich
ich laufe voran
du aber eile mir nach
ach laufe nur voran
ich hole dich doch sicher ein
husch da habe ich dich schon.



1 2 3 noch rascher sein
sicher hole ich dich ein
husch husch husch
schon hasch ich dich
he he he
nun lache ich.

ü

j

jo jn

jůšn

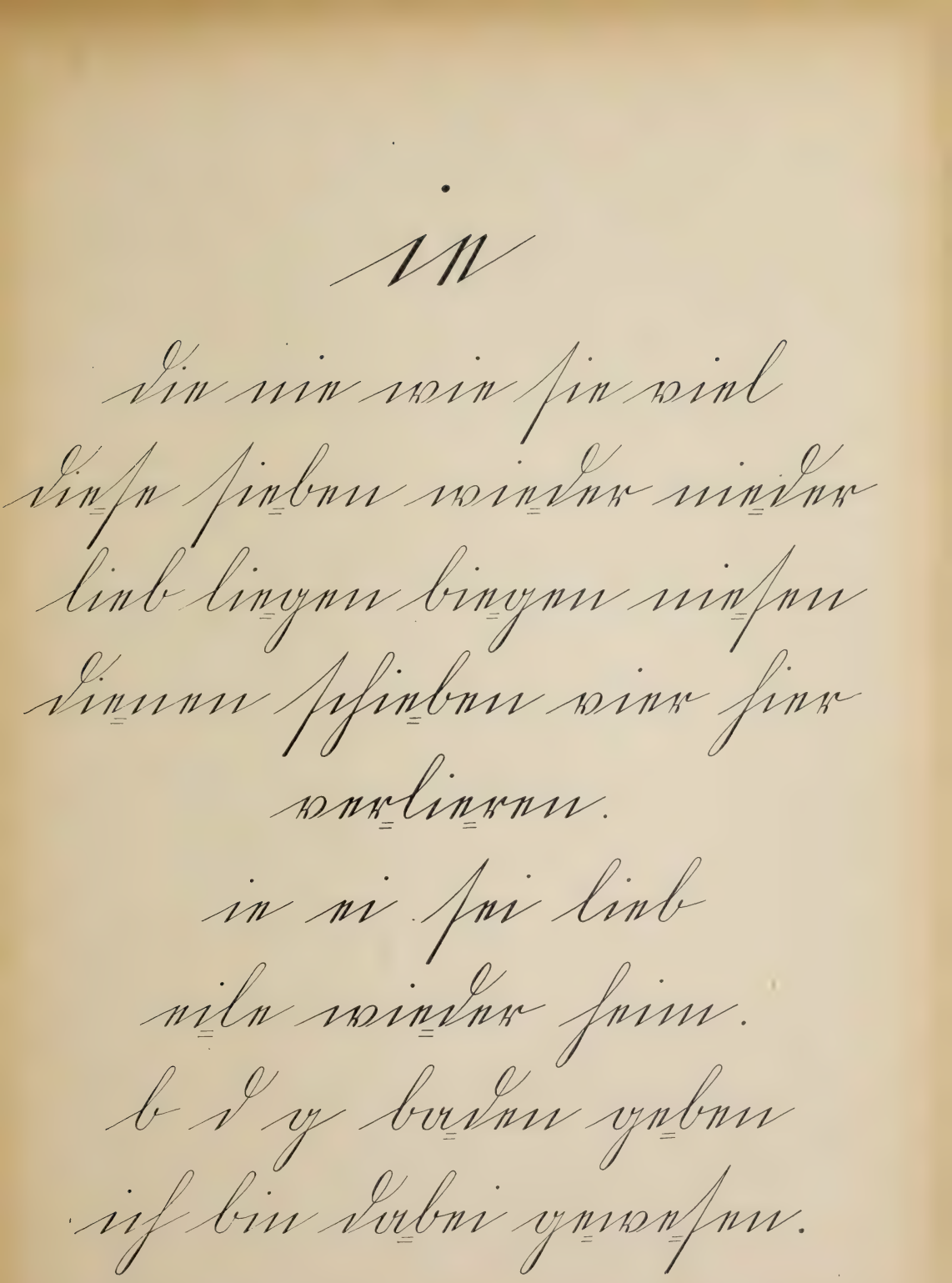
jnnn jnnnr

jnln jnlnr

wir růšnn jůšn.

g

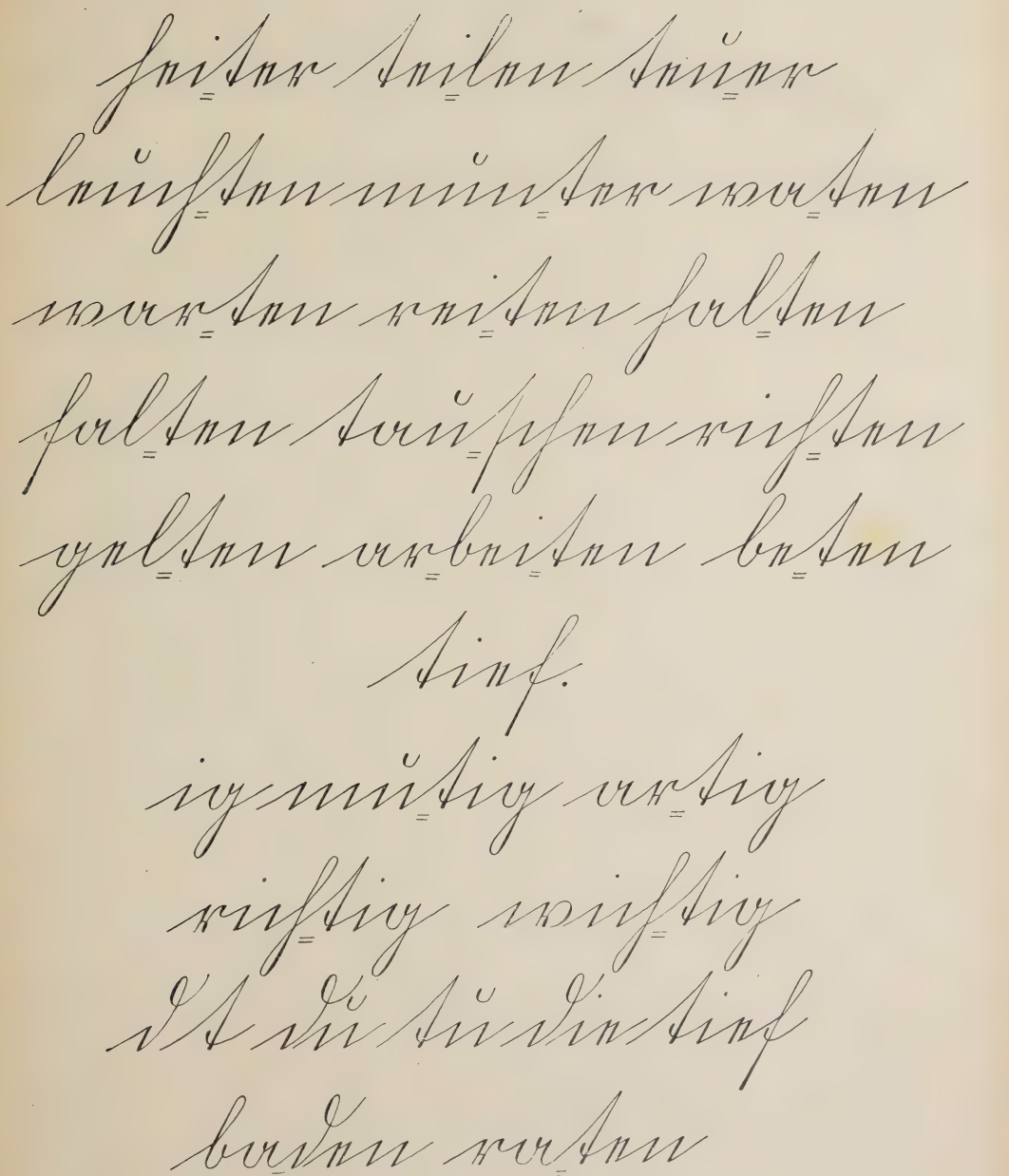
gib gar weg
legen leg fegen feg
sagen geigen nagen
nager genau genug
gewesen gerade gerne



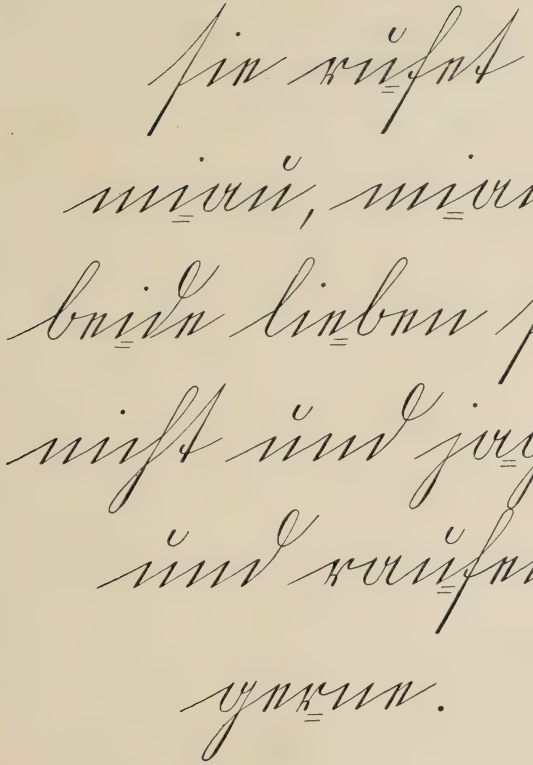
31

wir wollen uns
ein ein
ein ein!
wir wollen küssen!

A



wer sind die
beiden?
wer umkämpft sich um
mit beißen
mau mau mau.



K

kein keiner kaum kauen

kaufen

merken welken g k

gar kam golden kochen

geige kaufe

1. nun herbei und kaufet ein,
werdet gut bedienet sein;
schon gar viele kunden heut;
hat keinen noch gereut.
2. nicht so teuer, merke dir,
habe wenig nur bei mir,
aber heikel bin ich doch —
nein, ich warte lieber noch.

s

es aus das was

los bis

etwas meines

dieses gutes

jedes kleines

z

zu zur zum zischen

zeigen zanken heizen

zeichnen

zer zerzausen

zerhauen.

p

pochen pumpen

patschen pritschen

empor hopsasa

b p bet laut! poch an!

ß

iß naß muß heiß weiß

reißen beißen heißen

gießen ſchießen

ein bißchen gewiß barfuß

ſ s ß las laß bis biß

reiſen reißen weiſe weiße

heiſer, heißer

ich weiß gut zu kochen,
laß es dir auch zeigen!
o ja, ich mag es gerne
lecken. nun gib acht! faß
das nicht außen an und
mach dich nicht so rußig!
laß es noch ein bißchen

heißer werden warte bis
es siedet! gieße nach! laß es
mich nun versuchen! hei,
wie fein! beiß doch auch
davon ab und iß soviel dir
mundet! morgen kochen
wir wieder und laden
auch die anderen hinzu ein.

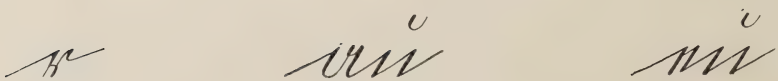
i n m

e ei ie

in im ein nie
nein mein mei ne mei nen

o a u

r au eu



um nun nur mir man
neu rein eu er mi au
nein – neun

j **j** ja, je, jo, ju,
o ja, je ne, je ner,
je nem.

z **z** zu, zur, zum, rei zen,
zie ren, zu mir, nur zu!

g **g** gar, gei gen, ge gen, ja gen,
zei gen, ma ger, gei zig, ger ne,
ge nau, ge nug, reg nen.

ng **ng** eng, jung, ging,
er ging.

l **l** lau, le gen, lie gen, lei men,
ler nen, ma len, zie len, lang.

b **b** bei, lieb, lie ben, ge ben, gib,
le ben, lo ben, rei ben, bie gen,
beu gen.

ſ ſo, ſei, ſein, ſa gen,
ſag, ſau er, ſau ſen, ſal zen,
lei ſe, rei ſen, nie ſen.

ler ne le ſen!

f fein, faul, feig, fang, ruf, lauf,
reif, fe gen, fol gen, fin den.
auf – ab!

rau fe nie! fol ge mir! er lief gar ei lig –
bauz, lag er ne ben mir.

v von, vom, vier, vor, vor ne,
vor an, vor bei, vie le, ver lie ren.
von vor ne.

er lief vor bei.

w wir, wer, war, weil, wei ne,
wie, wie viel, wie gen, we nig,
be we gen.

wir ma len, gib mir ein we nig!
wem le ſen wir vor?

ß naß, laß, muß, weiß,
bei ßen, au ßen, rei ßen, gie ßen,
ge wiß.

beiß ab! wir gie ßen;
wir lau fen bar fuß.

s es, aus, los, was, leis, lies,
vor aus, neu es.

faß es an! leg es weg, laß es lie gen!

h ha ben, he ben, hei zen, hel fen,
heiß, her, wo her, her bei,
her ab, hin, wo hin, hin aus,
hei lig.

heb es auf!

ch mach, wach, noch, hoch, reich,
weich, la chen, su chen, rau chen,
hau chen, hor chen, rech nen.

ich zeich ne ger ne.

sch schau, scheu en, scho nen,
schei nen, schief, rasch, husch,
na schen, wa schen, ha schen,
fi schen, ab wi schen.

schau her zu mir!

d das, da bei, da hin, da heim,
bei de, ba den, re den, fin den,
auf la den, und, sind, wird.

wir ho len dich ab.

t rot, tot, tut, tief, tan zen,
laut, schaut, ra ten, be ten,
duf ten, ar bei ten.

wir ha ben rich tig ge ra ten.

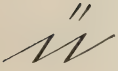
k kau fen, ko chen, mer ken,
wel ken, kau en, kein, kei nes,

was kau fen wir ein?

p po chen, pum pen, em por,
pat ſchen, peit ſchen, zir pen,
piep! piep!

ſt iſt, biſt, feſt, haſt, hu ſten,
ra ſten, ro ſten, lu ſtig,
gar ſtig, dur ſtig, ſtei gen,
ſte chen, ſto ßen, nicht.

ſtoß mich nicht!
wir pat ſchen feſt!



ü ü ber, ü ben, hin ü ber, für,
da für, ſüß, hü ten, dür fen,
bür ſten,
an zün den, ein ſchü ren.
dur ſtig, dür ſten,
ge nug, ge nü gen.

ich bin mü de; lüg nie!

ö

bös, schön, hö ren, mö gen,
lö schen, lö sen, rö sten,
tö nen, höf lich,
scho nen, schön; tot, tö ten.

hör mich an! bist du mir bös?

ä

schä men, fär ben, täg lich, lä stig,
häß lich, ab schä len, ab sä gen,
äl ter, är mer.

wir dür fen nicht lär men.

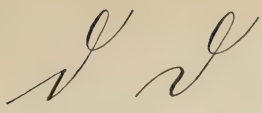
äu

schäu men, täu schen, ver säu men,
auf räu men, laut, läu ten,
kau fen, käuf lich.

es läu tet schon; ver säu me dich nicht!

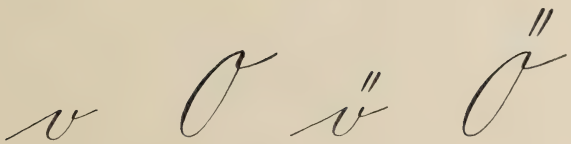
schön, häß lich, tö ten, dür sten,
schä men,
sä gen, auf räu men, höf lich.

zün de an! räu me auf!
lösch aus! hö re zu! schä me dich!



d D

Dom, Dach, Da me, Do ra,
Dieb, Do ſe, Dau men,
Dä cher, Dör fer, De zem ber.
Der Dom hat ein ſchie fes Dach.



o O ö Ö

Or gel, On kel, Ol ga, Os kar,
Ok to ber, Öl, Ö ſe.

Do ra und ich wa ren im Do me.
Da be te ten wir und hör ten auf die Or gel.
Die ſe tön te gar ſchön.

a A au Au ä Ä äu Äu

a A au Au ä Ä äu Äu

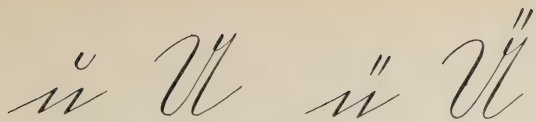
A dam, A bel, An ton, Al tar,
A sche, Ar beit, Ast, Am sel, Al ta ne,
Au ge, Au gust.
Ä ste, Är mel, Äug lein.

Du, An ton, da schau her! Der On kel Au gust ist da. Das ist sein Au to mo bil. Der Die ner ist auch da bei.

g G

g G

Gaul, Geiß, Gast, Ga bel, Gei ge, Gür tel, Gar ten,
Gur ke, Ger te, Ge mü se, Ge bäu de, Ge schich te,
Ge bet. Dau men – Gau men.
Ger ne möch te ich in den Gar ten, sag te Gu stav.
Ge wiß, ich bin da bei, rief Au gust. Da hast du ei ne Ger te; ich ma che dei nen Gaul.
Gar lu stig war es im schö nen Gar ten.



u U ü Ü

U fer, Ul me, U hu, Ul rich, Ur su la.
Ü bel, Ü ber zug.

Dor le, Gu stav, rasch her aus zu mir! U la nen
in den schö nen U ni for men rei ten vor bei.

e Œ ei Œi eu Œu

Œ va, Œr na, Œ mil, Œn kel, Œn te, Œ sel, Œr de,
Œis, Œi sen, Œi che, Œi chel, Œu le, Œu gen.

Œl sa, ho le den Œi mer her! Gie ße den Œ feu
im Œr ker! Die Œr de muß feuch ter sein!

Œn de – Œn te, Œi le – Œu le.

Auf dem Ei se.

E mil und Eu gen ſind auf dem Ei ſe. Da lau fen ſie raſch da hin. Ei, wie iſt das ſo lu ſtig! Auf ein mal a ber lie gen bei de da.

D O

De gen, O fen, O ſter has, Di ſtel.

A U

Ul me, Al mo ſen, Ä ſte, Ü bung.

B E

Bei ge, Ei ſen, Eu le, Bul den.

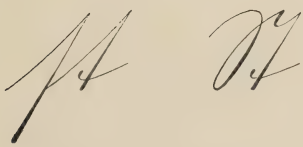
ſ S ſch Sch

Seil, Saum, So ſa, Sei de, Sei ſe, So da, Sa me,
Sa lat, Sal be, Sei te, Sä bel, Sil ber.

Schu le, Schü ler, Schaf, Schä fer, Scha le,
Schach tel, Schür ze, Schie fer, Schei be, Schie ne,
Schub la de.

Sag mir, wo die ſe Din ge ſind! Das Sieb,
der Sei her, die Seṇ ſe, die Si chel, die Sä ge,
die Sche re, die Schau fel, die Schau kel.

Sieb – Dieb, Gän ſe – Sen ſe, Saum – Schaum,
Gäu le – Säu le.

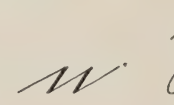


ſt St

Star, Stab, Stein, Stie ge, Stu be, Stu ſe, Stie fel,
Staub, Stir ne, Sta chel, Stau de, Ster ne, Stun de.

Über die Schule.

Seit September besuche ich die Schule. Da lernen wir viele schöne Sachen. Schon rechnen wir ein wenig und lesen Geschichten. Auch zeichnen dürfen wir. Schaut doch meine Schiefertafel an! Da ist eine Stiege mit Stufen und hier ein Soldat mit dem Säbel an der Seite.

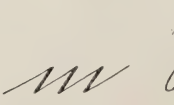


n N

Nase, Name, Nachbar, Nudel, Nuß, Nest, Nelke, Nagel, Nadel, Nebel, November, Nikolaus.

Dame – Same – Name.

Neulich hat mir der Nachbar viele schöne Nelken gegeben. Nun zieren sie daheim unsere Stube. O, wie gerne hielte ich sie an das Näschen! Sie dufteten gar so gut.



m M

Maus, Maul, Mus, Magen, Mina, Maria, Mädchen, Märchen, Masche, Mantel, Martin, Michael, Münze, Marke, Mauer, Maurer, Mörtel, Maler, Möbel, Monat, Montag, München.

Mar tin, da wird ei ne Mau er ge baut. Schau en wir dem Mau rer ein we nig zu! Er hat Mör tel und Stei ne nö tig. Die Stei ne muß er ne ben ein an der le gen und der Mör tel ver bin det ſie feſt. Nach ei ni gen Mo na ten wird das gan ze Ge bäu de fer tig ſein. So iſt auch un ſer Schul haus ge baut wor den. Da zu muß te man a ber vie le, vie le Stei ne ha ben.

r R

Rad, Reif, Rie gel, Roſt, Rauch, Ruß, Roß, Rei ter, Rei ſe, Räu ber, Rü be, Ro ſe, Rau pe, Ra be, Ra ſen, Re chen, Re gen, Ru der, Ru te.

R N

Das Neſt – der Reſt, das Ru del – die Nu del, die Nuß – der Ruß, der Ra ſen – die Na ſe, der Ne bel – die Re be.

Der Re gen iſt vor ü ber. O wie köſt lich iſt es nun im Gar ten! Die Nel ken duf ten noch ein mal ſo gut. Da leuch ten ſchö ne ro te Ro ſen her ü ber. Sie ſe hen gar lieb lich aus. Ei, ei ne häß li che Rau pe möch te dar an na gen. Schon hat ein Star ſie ge ſe hen. Naſch haf tes Räup chen, nun biſt du ver lo ren!

v V

Va ter, Va len tin, Vo gel, Veil chen, Vi o li ne, Ver ſe. Veil chen und Ver giß nicht mein, ju he, ſo laßt uns lu ſtig ſein, lu ſtig wie die Vö ge lein!

w W

Wein, Weg, Wie se, Wa gen,
Wei zen, Wur zel, Wa re, Wa ge,
Wür sel, We ste, Wä sche, Wo che,
Win ter, Wol ke, Wun de, Wie ge,
Wil hel mi ne.

N V

Na gel – Va ter.

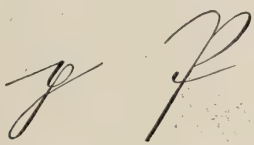
M W

Ma gen – Wa gen.
Vo gel, Wo che, Mor gen, No ten.
Räd chen, Mäd chen, Näs chen.

Mi na ſte het in dem Gar ten,
ſchaut die ſchö nen Veil chen an
und die Vö gel bau en Ne ſter
in der Stau de ne ben dran.

Vom Osterhäschen.

Der Winter war zu Ende. Es war Osterzeit. Wilhelmine und Walburga schauten täglich nach dem Osterhäschen aus. Doch es kam nie. Wo es sich nur verborgen hat? Es wird eben noch im Walde sein und seine Eier malen. Nach einer Woche kam das Osterfest. Die Mädchen waren zeitig aufgestanden und eilten in den Garten. Ei, da lagen in einem Neste bunte Ostereier. Wie jubelten nun beide!



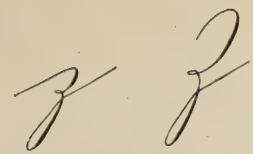
p P

Post, Pudel, Polster, Peitsche, Pech,
Pulver, Papier, Pinsel, Pause,
Palast, Perle, Pate, Paul, Peter,
Papagei, Poli zei.

Der Vater ist von der Reise wieder da. Schaut, was für schöne Sachen wir erhalten haben! Anton bekam eine Peitsche, Paul einen Malkasten und einen Pinsel und Regina eine Schachtel mit bunten Perlen.

Paul und Pe ter.

Auf das ſchö ne Schau kel roß
ſtei gen wir ſo ger ne.
Va ter, Va ter, ſtau ne doch,
daß wir ſchon ſo fer ne.
Pit ſche, pat ſche, lie be Peit ſche!
Röß lein muß noch ra ſcher ſein!
Wer den es gar ſi cher len ken,
ſind ja gu te Rei ter lein.



z Z

Zeit, Zug, Zeiger, Zeichen, Zeile, Zaun, Ziege, Zeisig, Zaum, Zeug, Zügel.

t T

Tasche, Tuch, Tafel, Tinte, Tante, Tochter, Torte, Teig, Tiegel, Taler, Tisch, Tischler, Türe, Tor, Tier, Taube, Tulpe, Tau, Teich, Tag, Tabak.

Ab schied.

Der Zug ist be reit.
Nun stei get ein.
Schon ist es Zeit.
Ge schie den muß sein.

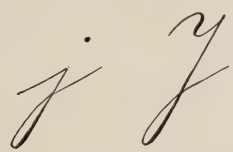
Zum Ab schied noch rei chen
ein Rös lein wir hin.
Nun noch mal ein Zei chen –
der Zug sauſt da hin.

Mei ne Täub chen.

Es ist Mor gen. Schon war te ich auf mei ne Täub chen. Doch die Tü re vom Tau ben haus im Nach bar gar ten ist noch zu. Auf, lie be Täub chen, auf das Tor!

Ru ke di ku! Da ei len sie schon her aus, die lie ben Tier chen. Vor mei nen Schei ben le sen sie die Ger sten kör ner auf. Wie rasch sind sie da mit fer tig!

Nun hal ten sie Rast auf dem näch sten Da che. Ru ke di ku, ru ke di ku, ru fen sie mir zum Dan ke noch zu.



i J

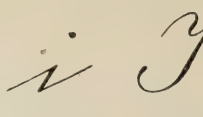
Ju ni, Ju li, Ja nu ar, Jä ger, Ja kob, Ju li us, Ju bel, Je sus.

Von den Mo na ten.

Ju he, Ja kob, nun weiß ich schon viel von den 12 Mo na ten, hö re zu!

No vem ber, De zem ber und Ja nu ar sind kal te Mo na te. Da lau fen wir lu stig auf dem Ei se. Ju ni und Ju li a ber sind heiß. Da ba den wir fast je den Tag. Wel cher ist der schön ste Mo nat? Das ist der lieb li che Mai. Ja, so ist es. Un ser Ju bel ist am höch sten im Ju li und Au gust. Ra te war um!

Wo kaufen wir die Torte, das Papier, das Öl, die Seife, die Tafel, den Schinken, den Wein, den Reis, den Ring, das Ei, die Zeitung?

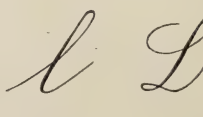


i J

Igel, Insel, Isar, Irma.

Ida, wo bist du geboren?
In München an der Isar.

Ist es schön bei euch in München, Ida?
Das meine ich. Jeder wird das sagen, der einmal hier gewesen ist.
Denke dir nur, bei uns gibt es viele hundert Straßen. Darin stehen viele tausend Gebäude. Auch wunderschöne Paläste hat München. Das schönste Gebäude ist unser neues Rathaus. Schau dir nur einmal das Oktoberfest an! Da wirst du sehen, wie schön und lustig es in München ist.



l L

Lina, Laura, Leute, Leib, Leiche, Laub, Linde, Lerche, Lied, Laden, Leder, Liter, Leuchter, Laterne, Löwe.

Lud wig, da ist ein Loch in der Ta pe te. Ich wer de den Scha den wie der gut ma chen. Rasch die Lei ter her bei und den Tie gel mit dem Leim! Lau ra, leuch te mit der Lam pe!

b L

b B

Bad, Bach, Baum, Bir ne, Bär, Bie ne, Beu le, Bein, Bor ste, Bür ste, Be sen, Ba se, Ber ta, Bu ben, Bur schen, Bau er, Bo te, Bör se, Bier, Be cher, Buch, Bo gen, Buch sta be.

Ju he, im Sep tem ber wer den die Bir nen reif. Da dür fen wir Bu ben auf die Bäu me stei gen. Vie le schö ne Bir nen wer fen wir den Mäd chen in die Schür zen. Da reg nen sie nur so auf den Bo den. Das wird ein Ge läch ter ge ben! O, wä re sie nur schon da, die se lu sti ge Zeit!

L B

Leu te, Beu tel; Le der, Bä der; Bein, Leim; Ler che, Ber ge.

B V

Bä der, Vä ter; Bör se, Ver se; Ver such, Be such; Vö gel, Bö gen.

h H

h H

Haus, Hof, Hau fen, Heu, Ha ber, Huf, Ha fe,
Hü gel, Her de, Haut, Hut, Ho fe, Hau be, Ho nig,
Ho bel, Hu go, Hein rich, Hed wig, He le ne,
Ha fel nuß.

Auf dem Ho fe.

Hier im Hof iſt rei che Ta fel;
Gä ſte ſind es vie ler lei,
die da war ten auf mein Ru fen.
Hur tig lau fen ſie her bei.

Hoch aus je nem ſchö nen Häus chen
fin den ſich die Tau ben ein,
En ten, Gän ſe und der Pu ter
möch ten auch ge la den ſein.

Ha ben Hun ger mei ne Tier chen,
ei len ſie zur Ta fel hier;
und zum Dan ke da für le gen
ſie viel ſchö ne Ei er mir.

f F

Fiſch, Fi ſcher, Faß, Feu er, Fun ke, Far be, Fuß, Fer ſe, Fauſt, Fin ger, Fa den, Fe der, Fen ſter, Fei le, Fei ge, Fich te, Fel ſen, Feſt, Fei er tag.

I J F

I gel, Tie gel, Fi bel,
Fiſch, Tiſch, Tuch, Fuß, In ſel.

Vom lu ſti gen Fin ken.

Vor mei nem Fen ſter iſt ei ne Bu che. In den Ä ſten der Bu che ha ben Fin ken ein Neſt ge baut. Wie ſchön far big ſind die ſei nen Fe der chen des Fin ken! Er iſt ein gar lu ſti ges Tier! Wir lie ben das Vög lein; ger ne hö ren wir ſei nen mun te ren Ge ſang. Vom Mor gen bis zum A ben de er tö nen ſei ne lu ſti gen Lie der.

k K

k K

Kü che, Kö chin, Koſt, Ku chen, Kir ſchen, Kä ſe,
Ka ſten, Kü bel, Ki ſte, Ka min, Kä fer, Kies,
Kir che, Ker ze, Kö nig, Ke gel, Ku gel, Ka no ne,
Ka ſer ne, Ka me rad, Kon rad, Ka ro li ne.

In der Kü che iſt es dun kel ge wor den. Da ſchaut auch das Mäus chen ſchon aus dem Loch her aus. Huſch iſt es im Ka ſten. Hier fin det es Ku chen und Kä ſe, Kör ner und Rü ben. Der Kö chin be rei tet es vie le Pein.

Die Kö chin.

Kin der lein, her ein, her ein,
dür fet meine Gä ſte ſein,
dür fet von dem gu ten Ku chen,
von der Tor te auch ver ſu chen,
dür fet ko ſten von dem Wein –
a ber ja be ſchei den ſein!

ai

Mai, Wai ſe, Kai ſer.

Über die Kirschen.

Nun ist die Zeit der Kirschen. Wie munden sie so gut! Sie sind ja so süß und saftig. Die Kerne aber gehören nicht in das Mäulchen. Unsere Köchin weiß mit den Kirschen gute Kuchen zu bereiten.

Mein Bäumchen.

Schon lachen reife Kirschen
von Ästchen und von Ast
und leis und gütig ladet
das Bäumchen dich zu Gast.

Die Vögel sind erschienen;
sie naschen schon daran.
Nun eilen auch wir Kinder
mit vieler Lust heran.

Wir danken dir, lieb Bäumchen;
wie gütig warest du!
So rufen laut die Gäste
und räumen auf im Nu.

Im Walde.

Die heißen Tage nahen heran. Da gehen wir gerne in den grünen Wald. Ruhig und feierlich ist es hier wie in einer Kirche. Nur die Äste der Eichen, Buchen, Birken und Fichten bewegen sich leise im Winde. Munteres Bächlein rauschen über das Gestein. Am Ufer stehen schöne Vergißmeinnicht, die leuchten wie blaue Sterne. Im Gebüsche nisten die lieben Vöglein und singen gar lustige Lieder. Käfer und Ameisen eilen auf dem feuchten Boden dahin. Unter den Bäumen laufen Hirsche, Rehe und Hasen umher. Bunte Falter wiegen sich auf den Blumen.

Wie wunderschön ist es doch im Walde! Ach, wär ich ein Maler, das möchte ich malen!

Die Birke.

Ei schau, auf dem Bilde ist einer von den Bäumen, die neulich bei dem schönen Feste unsere Häuser zierten, meinte Hermine. Ja, richtig, das ist eine Birke, unser Besenbaum, sagte Berta rasch. Sie ist ein hübscher Baum. Das Laub ist gar zierlich und die Rinde weiß wie Silber. Nein, ich mag die Birke nicht leiden, rief Heinrich. Da lachten die Mädchen und sagten: Ja, ja, weil man aus den Reisern Ruten bindet für die bösen Buben. Aber auch für unartige Mädchen, fügte der Vater hinzu und holte zum Scherze die häßliche Rute hervor.

Am Nikolaustag.

Es war Nikolaustag. Elsa und Anton saßen in der warmen Stube und redeten eben vom Nikolaus.

Auf einmal pochte es fest an. – Nikolaus kam zur Türe herein. Hu, mit seinem langen Mantel, mit seinem weißen Barte und mit der bösen Rute schaute er gar unheimlich aus!

Nikolaus aber sagte: Fürchtet euch nicht, liebe Kinder, ich habe viele schöne Sachen in meinem Korbe. Zuerst aber möchte ich von euch etwas hören.

Da beteten Else und Anton laut ein Vaterunser. Nikolaus lobte die guten Kinder und teilte seine Gaben aus.

Äpfel, Birnen, Feigen und Nüßlein kugelten nur so auf dem Boden herum.

Das war eine Freude!

Lich ter, Kör be, Scha le, In sel, Wäl der,
Deich sel, För ster, Vö gel, El ster, Ad ler,
Hän de, Stie gen, Jä ger, Pum pe, Gän se,
Zei sig, Bän der, Nä gel, Tü cher, Mäus lein,
Sün de, Äst chen, Rä der.

Auf ga be, Ei dech se, Öl baum, Ü ber mut,
Ge bir ge, Ä der chen, Ka me rad, Je ru sa lem,
Ho lun der, Fei er tag, Vik to ri a.

Druck und Bindung von Carl Aug. Seyfried & Comp., München.
Klischees von Brend'amour, Simhart & Co., München.
Papier aus der Papierfabrik Dr. Haerlin & Söhne, Gauting.

Jan 12'35
Sep 19

SPECIAL
91-B
26308

ART CENTER LIBRARY